



CINE JOY MOVIES

präsentiert

RENEGADES – MISSION OF HONOR



mit

J.K. Simmons, Sullivan Stapleton, Clemens Schick, Sylvia Hoeks

Regie:

Steven Quale

Drehbuch:

Richard Wenk & Luc Besson

Länge: 106 Minuten

Bildformat: Scope

Tonformat: 5.1

Kinostart 28. Juni 2018

Presseheft

VERLEIH

Cinejoy Movies GmbH
Hauptstrasse 76
8637 Laupen
Telefon: 079 642 24 34 Pascal Nussbaum
eMail: mail@CineJoyMovies.ch

PRESSEBETREUUNG

Scaramanga Medien GmbH
Postfach 626
8630 Rütli ZH
eMail: presse@filmab.com

Offizielle Website:

www.renegades-film.de

Facebook:

www.facebook.com/MissionOfHonor.DerFilm

Weitere Presseinformationen und Bilder stehen online für Sie bereit unter:
<https://cinejoymovies.ch/de/film/renegades-mission-of-honor.html>

INHALT

Die Besetzung

Der Stab

Kurzinhalt und Pressenotiz

Produktionsnotizen

BESETZUNG

<i>Jacob Levin</i>	J.K. SIMMONS
<i>Matt Barnes</i>	Sullivan STAPLETON
<i>Dragoljub Petrovic</i>	Clemens SCHICK
<i>Laura Simic</i>	Sylvia HOEKS
<i>Stanton Baker</i>	Charlie BEWLEY
<i>Ben Moran</i>	Joshua HENRY
<i>Kurt Duffy</i>	Diarmaid MURTAGH
<i>Jackson Porter</i>	Dimitri LEONIDAS
<i>Jim Rainey</i>	Ewen BREMNER

STAB

Regie:	Steven QUALE
Basierend auf einer Idee von:	Luc BESSON
Drehbuch:	Richard WENK & Luc BESSON
Kamera:	Brian PEARSON
Produktionsdesign:	Hugues TISSANDIER
Schnitt:	Florent VASSAULT
Unterwasserkamera:	Pete ROMANO
Visual Effects Supervisor:	Joachim GRUENINGER
Ko-Produzenten:	Christoph FISSER, Henning MOLFENTER, Charlie WOEBCKEN
Produzenten:	Luc BESSON, Raphaël BENOLIEL

KURZINHALT

Sarajewo, 1995. Fünf US-Navy-SEALs sind im Auftrag der Nato in Ex-Jugoslawien auf der Suche nach Kriegsverbrechern. Nachdem sie nach einem zwar erfolgreich, aber nicht ganz planmäßig verlaufenen Einsatz vorübergehend vom Dienst suspendiert werden, hören sie von einem sagenhaften, verschollenen Goldschatz, der von Nazis geraubt worden und seit Jahrzehnten auf dem Grund eines nahegelegenen Sees liegen soll. Die fünf SEALs machen sich auf die Suche nach der millionenschweren Beute, doch sind sie nicht die Einzigen, die es auf das Gold abgesehen haben...

PRESSENOTIZ

RENEGADES- MISSION OF HONOR bietet explosive Abenteuer-Action! Spektakuläre Stunts und Unterwasser-Fights garantieren beste Genreunterhaltung mit einer ordentlichen Ladung Humor. Oscar-Gewinner J.K. Simmons („Whiplash“, „Terminator Genisys“), Sullivan Stapleton („300: Rise of an Empire“), Clemens Schick („James Bond 007 – Casino Royale“) sowie Sylvia Hoeks („Blade Runner 2049“, „Whatever Happens“) sind bei diesem Action-Spektakel aus der Feder des Autorenduos Luc Besson („Valerian – Die Stadt der tausend Planeten“, „Lucy“) und Richard Wenk („The Equalizer“, „The Expendables 2“) mit dabei.

STEVEN QUALE (Regisseur)

Mit allen Wassern gewaschen

Die Erfahrungen, die ich am Set von *Titanic* (1997) und *Storm Hunters* (2014) sammeln konnte, führten mir vor Augen, wie schwierig es ist, mit dem Element Wasser zu arbeiten. Wenn Wasser ins Spiel kommt, verlangsamen sich alle Prozesse und die Sicherheitsanforderungen bekommen mehr Gewicht. Wasser fügt außerdem ein anderes Level von Schönheit hinzu, durch die Spiegelungen des Lichts, was einen ausgesprochen filmischen Effekt hat. Es ist somit für einen Filmemacher sehr verführerisch, insbesondere für jemanden wie Luc Besson, der selber ein Taucher ist und dessen Eltern Tauchlehrer waren. James Cameron ist dem Element Wasser ebenfalls stark verbunden und ich liebe das Wasser ebenso. Durch diese Gemeinsamkeit habe ich während der Arbeit an den von Wasser dominierten Filmen viel gelernt.

Eine Achterbahnfahrt unter Wasser

RENEGADES - MISSION OF HONOR nimmt dich mit an einen Ort, an dem du noch nie warst, ein versunkenes Dorf unter Wasser, eingefroren in der Zeit von 1944, als ein Staudamm zerstört und das ganze Dorf überflutet wurde. Wir befinden uns in dieser geheimnisvollen Unterwasserwelt, fünfzig Meter unter der Oberfläche, meist des Nachts. Eine Gruppe von fünf Navy Seals und einer Zivilistin soll einen versunkenen Schatz bergen, sie werden jedoch von den lokalen Serben, die das Militärregime unterstützen, angegriffen. Dies alles wird zu einer wilden Ritt voller Geheimnisse, Spannung und Action mit interessanten Figuren, die es lieben, mitten im Ärgsten zu stecken und Spaß dabei zu haben.

Es steht viel auf dem Spiel

Bei RENEGADES - MISSION OF HONOR geht es in erster Linie um den Raub eines Schatzes, an dem Navy Seals beteiligt sind. Wir folgen dieser Gruppe von unterschiedlichen Charakteren. Sie tun sich zusammen, um Lara zu helfen, einer einheimischen Frau, die verzweifelt versucht ihr Land aus dem Chaos nach dem Ende des Krieges 1995 herauszuführen und wiederaufzubauen, was von Sarajevo übrig geblieben ist. Das bedeutet, die Seals sind diesmal auf einer wirklich bedeutsamen Mission, denn es geht um rein humanitäre Ziele. Die Herausforderung besteht darin, dass der Einsatz inoffiziell ist. Die Mitglieder der Seals haben Erfahrung mit verdeckten Operationen, aber normalerweise mit dem Militär im Rücken. Das heißt, wenn etwas schief läuft, werden sie mit Helikoptern ausgeflogen. Diese Mal ist ihr Einsatz komplett geheim, sie erzählen niemandem davon und ziehen es einfach durch. Sie können sich nur aufeinander verlassen und auf die Mittel, die sie haben. Verschärfend kommt hinzu: unter Wasser funktionieren die Waffen nicht. Außerdem ist das Gold schwer und am Boden des Sees. Es ist faszinierend zu beobachten, welche Raffinesse die Seals an den Tag legen, um den Schatz zu bergen und in der rauen Umgebung zu überleben. Denn ohne Luft bist du tot.

Romanze & Geheimnis

Sie werden in Laras Welt hineingesogen und schenken ihr Glauben, weil sie sich in Stanton, den Anführer der Truppe, verliebt hat. Stan erzählt seiner rechten Hand, Matt, ihre unglaubliche Geschichte, der zufolge ihr Großvater, der während des zweiten Weltkriegs noch ein Kind war, beobachtete wie eine Gruppe von Nazis Gold in dem

lokalen Dorf deponiert und anschließend den ganzen Ort zerstört habe, um den Schatz auf diesem Wege zu verstecken. Angeblich wisse niemand davon außer ihrem Großvater, der ihr die Geschichte auf dem Sterbebett erzählte.

Militärtraining

Die Schauspieler waren durchweg hoch motiviert, neue Dinge zu lernen. Sie hatten professionelle Tauchtrainer, die auch den echten Navy Seals das Tauchen beibringen, unter Verwendung der Draeger Rebreather, die auch von den Seals benutzt werden. Die Schauspieler absolvierten ihre ersten Tauchstunden genauso wie andere Freizeittaucher. Nach und nach wurden sie richtig gut. Einer unserer Trainer, selber ein ehemaliger Navy Seal, war sehr beeindruckt von den Ergebnissen. Es war eine echte Herausforderung, da die Darsteller nur über ein System von Unterwasserlautsprechern kommunizieren konnten und wir eine Reihe von Einstellungen, ganz wie bei einem normalen Film, drehen mussten. Alle Darsteller trugen die anstrengende Drehzeit und den Stress mit Humor. Sie wurden spürbar zusammengeschweißt durch das gemeinsame Tauchen und Waffentraining, fast wie eine Truppe echter Navy Seals. Der Entwicklung ihrer Charaktere kam das sehr zugute.

Wie die Finger einer Hand

Matt, der von Sullivan Stapleton verkörpert wird, ist der Stabsbootsmann und hat die meiste Erfahrung von allen. Er erscheint gewieft und man ist gerne in seiner Nähe. Dennoch strahlt er aufgrund seiner Erlebnisse Ernsthaftigkeit aus.

Stanton, der Leutnant, dargestellt von Charlie Bewley, hat das Offizierstraining absolviert, ist klug, sensibel und ruhig; er ist der Mann, der das große Ganze im Auge behält. Während sich Matt mit den alltäglichen Anforderungen auseinandersetzt und mit der Frage, wie man die Truppe beschützen kann, ist Stanton eher der ruhende Pol. Erst wenn es darauf ankommt, zeigt er, was er drauf hat. Stan ist sowas wie ein unwilliger Krieger.

Joshua Henry spielt **Ben**, verantwortlich für die Orientierung auf der Mission. Er liest die Karten und kennt sich mit Koordinaten, Statistik und all den technischen Details aus. Ben ist ein präziser Spezialist, sowohl smart als auch stark.

Jackson, verkörpert von Dimitri Leonidas, ist der Sprengstoffexperte des Teams. Er liebt Explosionen und schläft mit Sprengstoff unter dem Kissen. Auf seine Skills ist Verlass.

Duffy (Diarmaid Murtaugh): Ein großer liebenswerter Kerl, aus einer reichen Familie, der gerne sarkastische Kommentare abgibt, häufig im falschen Augenblick. Nimmt die Dinge als gegeben, ist aber zäh und zu allem bereit.

Harte Typen: Der Chef und das Mädchen

Ich glaube **Admiral Levin** (J.K. Simmons) lässt einfach gerne Leute schwitzen. Irgendwie liebt er all seine Jungs, die so hart arbeiten und ihm Respekt zollen, und er will, dass sie das Beste aus sich herausholen, wofür er ihnen soweit wie möglich freie Hand lässt. Gleichzeitig sieht er gerne zu, wenn sie schwitzend versuchen seiner bellenden Kritik gerecht zu werden. J.K. Simmons ist perfekt für diese Rolle, er ist genauso, wie ich es mir von Anfang an vorgestellt habe.

Lara, gespielt von Sylvia Hooks, ist eine sehr eindrucksvolle Frau in einem vom Krieg gespaltenen Land. Sie hat viele schreckliche Dinge gesehen, aber gelernt stark zu sein und diesem Gräuel entgegenzustehen. In den Verhandlungen mit den Navy Seals lässt sie sich nicht übervorteilen; sie hat stolze Ziele und ist wild entschlossen, ihrem Volk zu helfen.

Eine vertraute Umgebung

Malta hat mir sehr gefallen. Ich fühlte mich zurückversetzt in die Zeit als ich 21 war, an James Camerons *Abyss – Abgrund des Todes* (1989) mitgearbeitet habe und die Wassertanks gebaut wurden. Die halbkugelförmige Konstruktion ist mir gut im Gedächtnis geblieben. Les Dilley, der für die Art Direction bei *Krieg der Sterne* (1977) den Oscar® bekommen hatte, beaufsichtigte das Füllen der Tanks. Ich war schwer beeindruckt von der Vorstellung, dass sie alle Sets in Tanks für Unterwasseraufnahmen gebaut hatten. Diese erste Erfahrung als Produktionsassistent hat mich tief geprägt. Bei *RENEGADES - MISSION OF HONOR* ist es nun jedoch eine ganze Stadt, die für den Film errichtet wurde.

Real nicht digital

Der Kreis hat sich für mich geschlossen und ich habe einen Film nach dem Drehbuch von Luc Besson in Szene gesetzt, in dem diese unglaubliche Unterwasserstadt eine Rolle spielt, nur diesmal bauen wir alles in echt! Es gibt keine digitalen Ergänzungen, die ganze Stadt wurde tatsächlich so gebaut! Darüber hinaus haben wir große Sets für die Militärbasis errichtet, mit echten Autos und Flugzeugen. Das alles trägt dazu bei, den Realismus zu verstärken. Man glaubt, es hätte wirklich so stattfinden können.

SULLIVAN STAPLETON (Matt Barnes)

Ein starker Anreiz

Natürlich ist mir der Name Luc Besson sofort ins Auge gefallen! Die Geschichte über diese Gruppe von Navy Seals gefiel mir sofort. Sie ist 1995 während des Kriegs in Bosnien angesiedelt. Das bedeutet, wir sind in Sarajevo und versuchen, den Menschen zu helfen. Doch dann treffen wir Lara in einer Bar und einer von uns verliebt sich in sie. Durch sie lernen wir eine andere Geschichte kennen. Lara erzählt diese verrückte Story, die sie von ihrem Großvater gehört hat. Demnach haben die Nazis damals Gold gestohlen, es versteckt und später das ganze Dorf geflutet, um sich den Schatz später holen zu können. Wir verlassen die angestammten Pfade, um Lara zu helfen. Den Kampf auf unsere Art zu führen, das ist die Herausforderung.

Erfahren und loyal

Matt ist der Anführer dieses Teams von Navy Seals in Sarajevo. Er gibt den Ton an, eine Tatsache, welche die Rolle für mich umso attraktiver machte! Matt hat die meisten Einsätze absolviert und ist am erfahrensten von allen. Er ist der Älteste in der Gruppe und die anderen richten sich nach ihm. In der Vergangenheit hat Matt emotionale Verletzung erfahren, weswegen er der aufkeimenden Beziehung zwischen Lara und Stanton nur das Beste wünscht. Er wurde für ein paar Tage beurlaubt, da sie einen Panzer gestohlen haben und die Situation etwas entgleist ist. Wie könnte man die freie Zeit besser verbringen, als mit der Suche nach Nazigold.

Den Einsatz erhöhen

Ich wurde dafür bezahlt, einen Tank zu fahren, zu tauchen und zu lernen, ein Kreislaufatemgerät zu benutzen. Das Training hat viel Spaß gemacht. Jeden Tag mussten wir ins Schwimmbassin und ins Fitnessstudio. Es war fantastisch, von echten Navy Seals und Spezialeinheiten trainiert zu werden, auch das Waffentraining war super. Davon abgesehen ist Panzerfahren einfach unglaublich. Massives Spielzeug für große Jungs.

Ein kollaborativer Regisseur

Wir haben an allem wirklich gemeinsam gearbeitet. Er war stets offen für Ideen, aber verlor nie aus dem Auge, was er will. Zu sehen, wie sich alles zu einem großen Ganzen zusammenfügt, war einfach großartig.

Für jeden etwas

RENEGADES - MISSION OF HONOR ist nicht nur ein Actionfilm, es geht um mehr als die Seals und nicht nur um eine Liebesgeschichte. Inspiriert durch die Romanze und durch die Möglichkeit, etwas wirklich Bedeutsames zu tun, wachsen alle Beteiligten über sich hinaus. Es geht nicht mehr nur darum, eine militärische Mission auszuführen, sondern um Gerechtigkeit und die Zukunft der Menschen vor Ort. Ich hoffe, dadurch fühlen sich die Zuschauer angesprochen.

CHARLIE BEWLEY (Stanton Baker)

Wiedervereint mit Luc Besson

Zugegeben, Luc Besson ist eins meiner Vorbilder. Ich habe mit ihm an dem Film *Collision* (2013) gearbeitet, der in der Wüste gedreht wurde. Wir waren für Proben in Lucs damaligem Studio in der Normandie. Die Art wie er sein Territorium absteckt - vom Schnitt, zur Mischung bis zu den Vorführräumen - war inspirierend. Es hat mich in der Entscheidung bekräftigt, selber Filmemacher zu werden. Ich liebe die Vorstellung, dass man nachts eine Idee haben und diese dann alsbald schon Wirklichkeit werden kann. Das heißt, ich habe nicht lange überlegt, sondern sofort zugesagt. Es ist eine Ehre, mit Luc zu arbeiten.

Der Mann, den die Frauen lieben

Ich spiele Stanton, einen attraktiven Kerl, der ein Händchen für die Frauen hat. Neben der holden Weiblichkeit geht es auch noch um Gold und Diamanten. Mein Talent das T-Shirt auf spektakuläre Art auszuziehen, kommt auch zum Einsatz!

Ein Genremix

Was mir an diesem Projekt gefallen hat, war die Kombination von Action, authentischen amerikanischen Charakteren, der Zeitkolorit und die ganzen Unterwasserszenen. Ich kann mir vorstellen, dass der Film durch diese Elemente eine Reihe unterschiedlicher Leute anspricht. Den Navy Seals bei der Arbeit zuzugucken, ist spannend und man bekommt einiges geboten, das so noch nicht im Kino zu sehen war. Man meint, echten Aktionen beizuwohnen, von routinierten Seals, die ihren Job schon seit Jahren machen.

Lebensecht

Durch den Kontakt mit dem echten Seals wurde klar, dass eine akkurate Darstellung der Profession gewünscht wird. Das heißt, auch wenn gewisse Teile des Films übertriebene Action zeigen und manche Szenen real nicht durchführbar wären, so ist die Basis doch naturgetreu dargestellt.

Ein inspirierender Filmemacher

Steven Quale ist sehr flexibel. Er hält sich gerne alle Optionen offen und lässt uns viel Spielraum. Dadurch entstehen neue Wege für uns, sich der jeweiligen Szene zu nähern. Viel wird aus dem Moment geschöpft, Steven ist da sehr zugänglich. Er ist sehr entgegenkommend, voller Ideen aber gewillt, sich unsere Vorschläge geduldig anzuhören. Von Anfang an, war es eine sehr gute Zusammenarbeit mit ihm.

Die richtige Chemie finden

Es ist witzig, dass niemand von uns aus den USA kommt, wobei wir alle Amerikaner spielen. Die Herausforderung bestand darin, eine spürbare Gruppendynamik in Gang zu setzen und darüber hinwegzutäuschen, dass wir eigentlich aus England, Irland, Australien und Kanada kommen. Am Anfang hat es uns Mühe bereitet, aber wir haben uns gegenseitig angespornt, das Beste aus unseren Figuren herauszuholen.

Ein Sprung ins kalte Wasser

Ich hatte zuerst fast eine Phobie gegenüber dem Wasser und war mir nicht darüber im Klaren, wie gefährlich das Tauchen sein kann. Aber die Männer, die uns drei Wochen lang trainiert haben, konnten mir schließlich die Angst nehmen. Die Arbeitsatmosphäre war sehr angenehm. Zu Beginn ging es nur schleppend voran, aber dann wurden wir schnell besser. Es hat gedauert, sich auf die Methode und alle Details, die es zu beachten gilt, einzustellen. Wir haben die Herausforderung angenommen und es am Ende alle genossen.

J.K. SIMMONS (Admiral Jacob Levin)

Vertrautes Terrain

Ich war ganz aufgeregt, Luc Besson zu treffen, und die Gelegenheit zu bekommen, mit ihm an einem Projekt zu arbeiten. Es stellte sich heraus, dass wir in Los Angeles den gleichen Nachbarschaftstreff frequentieren und unsere Kinder die gleiche Schule besuchen.

Knallhart

Ich spiele Admiral Levin. Er ist ein strikter Typ, ranghoher Teil der US-Navy, und hat die Aufsicht über dieses Kontingent der Nato inne, zu dem auch unsere fünf Helden gehören. Ich habe bereits einige Militärs dargestellt, dies ist jedoch mein erster Offizier der Navy. Die Seals befinden sich unter meinem Kommando, ich selbst bin jedoch kein Navy Seal. Das hält mich nicht davon ab, ihnen zu zeigen, was ich von Disziplin verstehe.

Nicht nach Vorschrift

Das Drehbuch versprach ein großartiges Abenteuer voller Action, die zu guten Teilen unter Wasser stattfindet, was ich so lange nicht gesehen hatte. Es gibt Charaktere, mit denen man mitfiebert, komische Momente und eine spannende Geschichte. Die Anfangssequenz spielt während des Zweiten Weltkriegs. Dann springt es in das Jahr 1995, in die Zeit des Jugoslawienkonflikts. Unser Team von Navy Seals begibt sich auf eine Mission, die sie je nach Perspektive erfolgreich beenden oder eben nicht, da sie inoffiziell und in eigenem Auftrag operieren.

Teamgeist

Eines der zentralen Themen des Films ist die Tatsache, dass man nur als Team Erfolg haben kann, bei den Navy Seals so wie in allen anderen Bereichen. Als sie sich zu diesem verrückten und gefährlichen Einsatz entschlossen haben, ziehen sie alle an einem Strang. Das heißt, alles steht und fällt mit der spürbaren Bindung zwischen den Figuren. Die Arbeit daran hatte zu großen Teilen bereits stattgefunden, als ich an das Set kam.

Wider die Genrekonventionen

Wenn es schwer fällt, einen Film eindeutig einem Genre zuzuordnen, ist das oft ein Indikator dafür, dass es sich um einen interessanten Film handeln könnte. RENEGADES - MISSION OF HONOR nur als Actionfilm abzutun, würde ihm nicht gerecht werden. Es ist ebenso ein Abenteuerfilm, ein Drama, es gibt komödiantische Elemente, darüber hinaus ist es ein Film über das Militär und ein Zeitporträt. Es gefällt mir, dass man den Film nicht in einem Satz zusammenfassen kann. Ich persönlich möchte bevor ich einen Film anschau, so wenig wie möglich über ihn erfahren. Ins Kino zu gehen, ohne zu wissen, was einen erwartet, das ist für mich ideal.

SYLVIA HOEKS (Lara Simic)

Ein echter Glücksfall

Das Drehbuch hatte es mir sofort angetan, ich fand die Geschichte spannend, sie war voll von Action und die Rolle der Lara war wirklich interessant und inspirierend. Ich wollte mich als Schauspielerin ihrer guten Laune und Entschlossenheit annehmen. Davon abgesehen war es sehr inspirierend, Luc Besson mit an Bord zu haben. Während der Vorbereitungen war er sehr hilfsbereit und hat viele Ideen beigesteuert. Das war großartig.

Eine Kämpferin mit gutem Herzen

Lara ist eine junge Frau, die den Krieg miterlebt hat. Sie ist eine Serbokroatin. Um den Akzent richtig hinzubekommen, wurde extra ein Dialekt-Coach hinzugezogen, sowie Leute aus der Region. Ich konnte mich nicht mehr genau erinnern, wie der Krieg dort angefangen hatte, nur der Name Milosevic war mir noch geläufig. In der Vorbereitung wurde uns alles genau erklärt, man bekam ein Gefühl für den Konflikt der verschiedenen Kulturen und Religionen. Alles war sehr chaotisch damals, wer der Feind war, ließ sich nicht so einfach sagen. Ich glaube, dass Lara, obwohl eine Christin serbokroatischer Abstammung, keinen Unterschied macht, zwischen sich und den Serben. Sie meint, für ihr Land kämpfen zu müssen, für die Menschen, die letztlich alle gleich sind. Das ist für Lara das Wichtigste. Sie bekommt eine Gelegenheit, ihr Land wiederaufzubauen und den Bewohnern eine Zukunft zu geben. Sie ist sehr klug und wild entschlossen. Lara ist ein aufrichtiger Mensch, sie geht mit gutem Beispiel voran. Ich hoffe, dass viele Menschen in Bosnien sich mit ihrer Geschichte identifizieren können.

Eine Frage des Vertrauens

Lara erzählt diese fantastische Geschichte von ihrem Großvater, und wie die Nazis damals Gold von den Franzosen gestohlen haben, um es dann in der Region zu verstecken. Der Großvater vertraute ihr das Geheimnis, wo der Goldschatz versteckt ist, auf dem Sterbebett an. Und sie glaubte ihm, im Gegensatz zu allen anderen, die annahmen, er sei nur ein verrückter alter Mann. Lara kann tauchen und entdeckt das Dorf unter Wasser. Als sie Stanton das erste Mal mitnimmt, zeigt sie ihm, wo sich das Gold befinden könnte. Lara kennt Stan nicht wirklich, aber sie vertraut ihm. Als sie hört, dass die Seals bald ausschiffen, wird ihr klar, dass nicht viel Zeit bleibt, ihren Plan in die Tat umzusetzen. Doch mit Stans Enthusiasmus erscheint es möglich.

Neuartiges Training

Tauchunterricht ist für mich etwas gänzlich Neues. Bevor dieses Projekt auf den Tisch kam, hatte ich kein Interesse daran. Doch nun musste ich lernen, unter Wasser zu atmen. Es entpuppte sich als sehr entspannend, beim Tauchgang dem eigenen Atem zu lauschen, während die Welt um einen verschwindet. Ich musste zum Glück nicht so hart trainieren wie die Jungs. Die waren zusätzlich zum Tauchen zweimal pro Tag im Fitnessstudio. Aber sie haben sich tapfer geschlagen.

Gute Laune

Das Beste an Steven Quale ist, dass er immer fröhlich rüberkommt. Immer hat er ein Lächeln auf dem Gesicht und ist bereit, sich deine Ideen anzuhören. Auf diese Art kreiert er eine wunderbare Arbeitsatmosphäre.

Wie Brüder

Die Dynamik zwischen mir und dem Rest ist großartig. Ich wollte früher immer einen Bruder haben. In meiner Familie gab es nur Schwestern. Ich liebe es, mit Jungs zu tun zu haben. Entweder bekämpft man sich oder man muss lachen. Es gibt scheinbar nichts dazwischen. In dieser Gruppe helfen sich alle gegenseitig. Es fühlt sich an, als hätte ich endlich fünf ältere Brüder.

HUGUES TISSANDIER (Produktionsdesign)

Detaillierte Vorbereitung

Da die Schauspieler so beschäftigt waren, hatten wir nur sieben Wochen Vorbereitungszeit. Natürlich war das eine große Herausforderung bei einem Projekt, das in vier Ländern, Kroatien, Deutschland, Malta und Frankreich, gedreht werden sollte. Zum Glück war die Zusammenarbeit mit Steven Quale sehr gut. Wir begannen mit den Vorbereitungen in Berlin. Hier wurden Zeichnungen und Modelle entworfen, sowie der ganze Film in 3D visualisiert. Es ist besser, die Sets zuerst als 3D-Modell zu bauen, damit man einen Eindruck von der Wirkung des Designs bekommt und wie es sich in den Look des Films einfügt. Auf diese Weise konnte Steven anhand des virtuellen Sets die idealen Einstellungsgrößen und die passenden Objektive festlegen.

Wir haben auch lange den historischen Kontext recherchiert, da der Film zu zwei verschiedenen Zeiten spielt. Der Prolog findet 1944 statt, während der Befreiung Frankreichs durch die Alliierten, wobei der Rest des Films 1995 zur Zeit des Bosnienkriegs angesiedelt ist. Wir haben versucht, die historischen Bedingungen so genau wie möglich zu reproduzieren. Ich lasse mich in der Regel vor allem von Gemälden und Fotografien beeinflussen, da sie auf besonders kraftvolle Weise das Zeitkolorit heraufbeschwören. Bei diesem Projekt habe ich mir außerdem versunkene Städte genauer angeguckt. Ich habe Teile davon benutzt, um eine besondere Atmosphäre zu schaffen, für dieses seit Jahrzehnten überflutete Städtchen, halb begraben unter Erde, Moos und Seegras. Auf die gleiche Art haben wir uns mit Fotos der Nato-Stützpunkte in Sarajevo sowie mit Aufnahmen der berüchtigten Gasse der Scharfschützen beschäftigt. Für die Militärbasis haben wir einen alten Flughafen zwei Stunden von Berlin benutzt und Zagreb musste für Sarajevo herhalten. Wir haben Straßen und Gebäude neu kombiniert, um einen stärkeren Eindruck zu erzielen.

Unter Wasser

Malta wurde ausgewählt, wegen des Unterwassermotivs. Wir haben jedoch zusätzlich drei Wassertanks benutzt. Der 120 Meter tiefe wurde eingesetzt, um den Dorfplatz, das Innere der Bank und die Kirche zu inszenieren sowie die gesamte Szene auf dem Friedhof und den Moment, als man sich dem Dorf nähert. Der mittlere Tank kam als Tresorraum zum Einsatz, für die Katakomben und bei allen Einstellungen für die Übergänge zwischen Wänden und Öffnungen, um die Kontinuität zu gewährleisten. Der kleine Tank schließlich wurde nur für Nahaufnahmen verwendet.

Es hat fast zehn Wochen gedauert, die Sets in die Tanks einzubauen. Pro Woche waren 70 Leute damit beschäftigt. Wir haben verstärkten Beton eingesetzt, der schnell auf der Eisengrundlage installiert werden konnte. Der Beton ist belastbar und sicher, der Mörtel den wir benutzt haben ist nicht wasserlöslich. Diese Methoden kommen in Aquarien und Freizeitparks zum Einsatz. Wir führten trotzdem Tests durch, um sicherzustellen, dass alle Materialien und verwendeten Farben den Anforderungen genügten. Insgesamt haben wir über 1000 Tonnen Beton und noch viel Eisen verarbeitet. Als die Bauten fertig waren, mussten wir zwei Tage warten, bis die Farbe durchgetrocknet war. Dann wurden die Tanks drei Tage lang geflutet und gereinigt. Wir warteten drei weitere Tage ab, wie sich die Chemikalien im großen Tank unter Wasser verhielten. Dann konnte es losgehen. Unterwasser-Kameramann Pete Romano war eine unverzichtbare Hilfe bei dem Projekt.